Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der ** Stadt Hochheim a. M.



Bejugspreis: monatlich 40 Pfg. einfchl. Bringerlohn; zu gleichem Preife, aber ohne Bestellgelb, auch bei Postbezug.

Erscheint 4 mal wochentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Samstags. (Sur Polibegug nur 3 maliges Ericheinen, Die Freitags-Mummer wird der Samstag-Mummer beigelegt.) Redaktion u. Expedition: Biebrich a. Rh., Rathausstr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Paul Joridia in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag ber Buchdruckerei Guido Zeidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in hochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: filr die 6 gefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Die-Reklamezeile 25 Pig.

N 181.

Samstag, ben 18. November 1911.

5. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Befanntmadjung.

Dedreiser von den Tannen am städtischen Basserwert werden abgegeben das Gebund zu 25 Pfg.
Unmeidungen zum Bezug sind im Nathause zu machen.
Bemerkt wird, daß auch wieder Christbaume abgegeben

Hochheim a. M., ben 15. November 1911. Der Magiftrat. 28 a l.ch.

Die Bolizei-Bermaltungen zu Biebrich und Sochheim, sowie her Burgermeifter bes Kreises mache ich bezüglich ber Feier de herren Bürgermeister des Areises mache ich bezüglich der zeier des am 22. d. Mts. statisindenden Buß- und Bettages, welchem durch das Geseh vom 12. März 1893 (Ges.-S. S. 29) die Gestung tines allgemeinen Feiertages beigelegt worden ist, sowie wegen der tvangelischen Totenseier am 26. d. Mts. auf die Borichristen der Reglerungs-Polizei-Verordnung vom 28. September 1896 (Umisdate S. 361) ausmertsam. Nach dem z 12 dieser Berordnung dürsten weder an den Boradenden dieser Tage noch an den Tagen selbst im weder an den Boradenden dieser Tage noch an den Tagen selbst ihrelische oder private Tanzmussten, Balle oder ähnliche Lustbarteiten veranssaltet weden, am Bußtage außerdem noch theatralische Borstellungen, Schauftellungen und sonlitze öffentliche Lustbarteiten mit Ausnahme der Ausstührung ernster Musikssäde (Oraberien) 2c. nicht statssinden. lorien) ac. nicht ftattfinden.

Biesbaden, den 3. November 1911.

Der Königliche Landrat.

Die Gemeindevorstände, die Bauhandwerter, die Maurermeifter, bie Bauunternehmer und sonftigen Intereffenten mache ich auf die im redaktionellen Teil ber vorliegenden Kreisblattnummer ent-baltene Abhandlung, betreffend "Schwalbennot und Schwalben-ichug", aufmerklam mit dem Erfuchen, die nach den örtlichen Ber-bliknissen gebotenen Mahnahmen zum Schuhe der Schwalben zu

Biesbaben, ben 30. Ottober 1911.

Der Runigliche Lanbrat.

Uniprache an die Bevolferung

über bie Bedeutung und die Ausführung der Biehgahlung um 1. Dezember 1911.

Um 1. Dezember 1911 sindet in Breußen eine außerordentliche Siehzählung tleineren Umfanges fratt; die Fragen, die hierbei am die Bevölferung gestellt werden, sind nicht zahlreich und leicht vertländlich, ihre Beantwortung verursacht nur geringe Rühe. Folgende Biehgattungen werden gezählt:

1. die Vierbe, und zwar gesondert, voch folgenden Auswert

Bolgende Biehgattungen werden gezählt:

1. die Pferde, und zwar gesondert nach folgenden Gruppen:

a) die unter 3 Jahre alten Perde, einschließlich der Fohlen,

b) die 3 die nach nicht 4 Jahre alten Pferde, einschließlich der

Rilitärpserde, e) die 4 Jahre alten und älteren Pferde, einsichließlich der Willitärpserde;

2 die Rinder, und zwar a) die unter 3 Monate alten Kälder,

b) das 3 Monate die noch nicht 1 Jahr alte Jungvieh, e) das

1 die noch nicht 2 Jahre alte Jungvieh, d) die 2 Jahre alten

und älteren Bullen, Stiere und Ochsen, e) die 2 Jahre alten

und älteren Rinder weiblichen Geschlechts (Kühe, Färsen,

Kolbinnen); Ratbinnen);

3. Die Schafe, und zwar a) bie unter 1 Jahr alten Schafe, einichlieglich ber Lammer, b) Die 1 Jahr alten und alteren

4. die Schweine, und zwar a) die unter 1/2 Jahr alten Schweine, einschließlich der Ferfel, b) die 1/2 die noch nicht 1 Jahr alten Schweine, e) die I Jahr alten und älteren Schweine.

Huf die genaueste Beantwortung der Fragen nach den Unterstellungen der genaueste Beantwortung der Fragen nach den Unterstellungen der genaueste Sprachet.

abteilungen ber einzelnen Biebgattungen muß besonbere Sorgiall verwendet merben, ba nur hierdurch eine ausreichende Kenntnis ber Jusammenseigung und der vor- und rudwarte schreitenden Enter wickelung des Biehstandes gewonnen werden tann. Diese Kennt-dis ist für viele wirtschaftliche Zwecke, so u. a. für alle Mahnahmen dur Forderung der Biehzucht, unentbehricht; die Angade der Ge-luntzahl für die einzelnen Biehgattungen genügt zu derartigen

dweden niemals. Die Bahlung erfolgt wieber noch vlehhaltenben faushal-

Jeder Haushaltungsvorsteher oder sein Stellvertreter hat das ihm gehörende oder unter seiner Obhut besindliche Bieh, das in der Racht vom 30. Rovember zum 1. Dezember 1911 auf dem Gehölte, wo er wohnt, steht, nach Maßgade der Zähltarte zu zählen und in diese wahrheitsgetren einzutragen. Wie das zu geschehen hat, sagen die Ersäuterungen auf den Zählpapieren.
Die Ergebnisse der Bichzählung dienen sedialich den Zweden der Stoats- und Gemeindeverwolltung und der Förderung wissenschaftlicher und gemeinnütziger Aufgaden. Insbesondere soll seitgestellt werden, ob durch die heimische Biehzucht die sur die Boltsernährung nötsgen Reisschung gewonnen werden können. Zu

habrung nötigen Fleischmengen gewonnen werden tonnen. Bu Steuerzweiden werden die in den Zählfarten enthaltenen Angaben in teinem Jalle verwendet. Rach Feistellung der Ergebnisse durch das Königliche Statistische Landeaumt in Berlin werden die Zähl-

farten vernichtet. Die Erreichung des bedeutsamen Zwedes der Jahlung hängt dum großen Teile von der Mithilse der Bevölkerung ab. An diese wird daher die dringende Bitte gerichtet, das Jählgeschäft durch bereitwilliges Entgegentommen den Jählern. Ortsbehorden usw. gegenüber zu erleichtern. Wenn auch die Jähltarte in erster Linie gegenüber zu erleichtern. wenn auch die Jähltarte in erster Linie von dem Haushaltungsvorsteher oder dessen Eiellvertreter seihit auszusüllen ist, so bedarf es doch außerdem einer großen Zahl freimilliger Zähler, die dei der Ausübung ihrer ehrenamtlichen Tätigteit die Eigenschaft von öffentlichen Beamten der sieden. Es siede zu erwarten, daß wie dei krüberen Zählungen so auch diesemal sich in genügender Jahl Männer sinden werden, die dereit sind, dieses Chrenamt zu übernehmen; sie würden damit dem auszemein allentlichen Interlie einen weisnischen Dienkt wisten.

augemein öffentlichen Interesse einen mesentlichen Dienst leisten. Endlich ist noch in geeigneter Weise, namentlich durch Besprechung in den Gemeindeversammlungen und in den Schulen,

durch die antlichen Blätter und die Tagespresse — die sich durch Abdruck dieser Ansprache oder durch Berdreitung einer sonzigen entsprechenden Belehrung ihrer Leser ein großes Berdienst um die Erhebung erwerben würde — der Zweck der bevorstehenden Zählung zur möglichst allgemeinen Kenninis zu dringen. Ramentlich wirde darauf hinzuweisen sein, daß die in den Jähltarten enthaltenen Angaben sediglich der Förderung wissenschafteren und gemeinnütziger Ausgaden, in teinem Falle etwa zu Steuerzaweck einen, daß darin die Angaden des einzelnen Hauschlichungsvorsteders in teinem Falle mehr ertennbar sind.

Die Ausdrechtung der Ergebnisse des einzelnen Hauschlichungsvorsteders in teinem Falle mehr ertennbar sind.

Die Ausdrechtung der Ergebnisse des Sählung ist dem Königlich Breußischen Statistischen Landessamte in Berlin SW. 68, Lindenftraße Ur. 28 übertragen worden. Diese Behörde wird zur Behebung eiwa austauchender Zweisel bezüglich Einzelheiten der Jählung auf jede an sie gerichtete Anfrage bereitwilligst Ausfunst erteilen.

Berlin, im Ottober 1911. Königlich Preußisches Statistisches Candesamt. Evert, Prösident.

nichtamtlicher Teil.

Tages=Rundichau.

Das Befinden des Kalfers. Die Erfältung des Kalfers ist zu-rückgegangen, und die Besterung macht Fortschritte, so daß am Sonntag die Abrelse nach Baden-Baden bestimmt statisinden wird. Der Monarch ist wieder nach dem Reuen Palais übergesiedelt. Er muß auf Annaren der Aerzte nur noch vorläusig seine täglichen

Barkspadiergänge unterlössen. Der Gesehentwurf über die Einsührung der Schissabsaben. Der Gesehentwurf über die Einsührung der Schissabsaben auf natürlichen Wasserfraßen ist gesichert. Die Mehrbeit des Hause stellte sich auf den Standpunkt, daß Absgaben und Flußregulierungen desser sie garnichts. Die Mehrheit bestrikt auch, daß durch die Erhebung von Abgaben eine Brot und Aartossen verteuernde Frachisteigerung eintreten werde. Sie begrißte dogegen mit Genugtuung die Ersärung des Verlebung diese Bestehes d. Millionen Mart zu Berbesterungen der Binnenschissiahrtswege stüllig machen wurde. Mit Desterreich und Holland haben Berhandlungen über die Abgabenerhebung auf dem Rhein und auf der Donau noch nicht statgesunden. Solange da keine Einigung erzielt ist, stehen der Durchsührung des neuen Gesches auf den Jorderung von 6 Millionen Mart sur Jugapparate soll

Den genannten Strömen ernste Schwierigkeiten entgegen.
Eine Forderung von 6 Millionen Mark für Jlugapparate soll dem neuen Reichstag vorgelegt werden. Beranlastung hierzu gibt die große Bedeutung, die die Aeroplane in der letzten Zeit sur militärische Iwae gesunden haben. Interessant ist, daß in Onnzig-Langsuhr, unter den Augen des Aronprinzen, Meroplan-Flüge siatistinden, die besondere Bedeutung sir die Marine haben. So werden die meisten Flüge auch von Marineoffizieren ausgesührt. Die große Bedeutung der Erkundungsstüge zur See wird mehr und mehr gewürdigt. Das Meer ist, aus der Höhe detrachtet, von außervordentlicher Durchschtigkeit, jede Unitese, jede Sandbant, jedes gesuntene Wrack, sede Mine ist deutsich zu erkennen. Mit dem Fernrecht läßt sich der Hortzont in meilenweite Fernen ausdehnen, sobas wertvolle Beodachtungen mit dem Aeroplan gemacht werden können. Ausgabe der Technis ist nach, einen Apparat zu konstruieren, der Mufgabe ber Technit ift noch, einen Apparat zu tonstruteren, ber auf bem Baffer niedergeben tann. Berjuche bes Majors von Parfeval in Diefer Binficht find vielversprechend.

Die heffischen Candtagswahlen.

Darmstadt, 18. Rovember. Rach dem Aussall der gestri-gen Stichwahlen wird sich die neue Zweite Kammer, die 58 Abge-ordnete gegen 50 zählt, solgendermaßen zusammensehen: National-liberale 16. Bauernbund 16. Zentrum 9. Fortschrittliche Boltspartei 9. Sozialdemotraten 8. Die Nationalliberalen verliteren 2 Sițe, der Bauernbund gewinnt 2, das Zentrum gewinnt einen, die Sozialdemotraten gewinnen 3 und die Fortschrittliche Boltspartei

nehmer wurden zum Teil die von seiten des Borstandes sowie zum Teil die von der Bersammlung vorgeschlagenen Mitglieder gewählt. Zur Rechnungsprüfungs-Kommission für 1911/12 wurden gewählt

die Herren Cart Finger, 3. Trops und David Sauerwein. Der vierte Punft der Lagesordnung wurde dem Borstande zur Erledigung überwiesen. Zum Schluß wurden in lebhaster und anregender Aussprache noch eine Anzahl Fragen stargessellt.

— Der Herbst Bersand der Firma Burgess u. Co. hat eine solche Ausdehnung angenommen, daß iroh Berstatung des Arbeits-Personals die tögliche Arbeitszeit sur alle Arbeiter über 16 Jahre, von morgens 6 dies 8 Uhr setzgeicht werden mußte. Auch die mit der Ansertagung der Bersand-Kisten beschäftigten Wertstein mitsten mit lieberstunden arbeiten, um den Bedarf decen zu können.

— Rachdem das Raab'iche Haus von seinen seitherigen Be-wohnern gänzlich geräumt ist, wurde dasselbe gestern vormittag durch Mitglieder des Mogistrats endgültig in den Besig der Stadt

ibernommen.

— Eine Anzahl keiner Weinbergbesitzer hat, gemitigt durch die in den letzten Jahren beim Bertauf der Trauben gemachten Erjahrungen sowie angeeisert durch die glänzenden Resultate des bestehenden Winzer-Bereins, die Gründung eines weiteren Winzer-Bereins angeregt. Eine diesbezügliche Besprechung soll morgen Sonntag nachmittag im Gasthause "Jur Rose" stattsinden.

— Der Athleten-Berein "Germania" veranstattet morgen abend im Saalbau "Jur Krone" eine Abendunterhaltung mit Tanz, wozu wieder ein schönes abwechselungsreiches Programm ausgestellt ist. (Siehe Anzeige.)

— Rach einer vorläufigen Schöhung betrug die Weinernte

— Rach einer vorläufigen Schätzung betrug die Weinernte dieses Jahr ungesähr 2,226 Hetioliter, wosur nach dem Herbst-preise 267 120 .4 vereinnahmt worden sind.

Biebrich, ben 18. November 1911.

Biedrich, den 18. November 1911.

3 wei Selbst morde. Gestern vormittag erschoß sich auf der Baldstraße in einer ihm von seiner Großmutter eingeräumten Schlasstelle der 16sährige eiterniose Bardierschrling Stephan Al. mit einem kleinen Taschenrevolver. Er hatte sich, währende er im Bett lag, ins Herz geschossen und voor sosort tot. Der Junge hatte Geld von seiner Großmutter haben wolsen und da diese ihm teines gab, nahm er sich das Leben. — Der zweite Schniech aus Wiesebaden, Wellrisstraße 10 wohnhaft, der gestern vormittag on einem Baum des Biedricher Gemeindewaldes in der Rähe der Station Chausseebaus erhängt ausgefunden wurde. Furcht vor Strase wegen eines Diebstahls soll es sein, was den Mann hat zum Strick greifen lassen. In dem Besig des Toten wurden ganze 2 Pig. ausgefunden.

Mann hat zum Strid greifen lasten. In dem Besty des Loten wurden ganze 2 Pjg. aufgefunden.

* Ein sehr lebhaster Flosbvertehr macht sich gegenwärtig von Kastel aus nach dem Riederrhein bemerkbar. Bährend sonst oht wochenlang kaum ein größeres Flos von dort abging, werden eben sast tagtäglich solche von dort aus besördert. Für die nächsten Tage liegen eine ganze Anzahl Flose am dortigen Kheinufer unterhalb der Straßenbrüde zur Absahrt bereit. Die Rachsrage nach Bau- und Erubenholz ist in Holland zur Jett sehr rene

rege. Die Feuersgesahr. Auf Beranlassung der Königl. Regierung in Wiesbaden haben soeden zahlreiche Landräte die Bürgermeistereien veranlaßt, auf die Feuersgesahren des Winters, die
auf dem Lande besonders groß sind, warnend hinzuweisen. Die
Landbewohner sollen speziell die steinen Kinder beaussichtigen, damit diese nicht mit Streichbölzern spielen und dadurch, wie schon so
oit. Brände verursachen. Auch sollen in seder Hofreite ständig Geläße mit Wasser zum Löschen für den Fall eines Brandes bereit
stehen. Die Brandweiher und Wasserreservoire sind östers zu reinigen, sodaß dei Bränden die Entinahme des Wassers abne Schwierigseiten ersolgen kann. Die vorhandenen Feuersprissen sollen ftanbig nachgeseben und ftete in braudbarem Buftand erhalten

jen, it Confri deparation and inflicted in S.

td 737a 113 1487.

att. STATE OF

13€

tstaul beffere semben bichube nibilig-böher-nel post lleber

S., ger toderne to distri-te din n Kanis

nau ot me mer

rion.

3m Gaft- und Schanfwirtichaftsgewerbe war in Frantfurt a. DR. und Wiesbaden bei mannlidjem Berfonal ein großes lieberange-but von Stellenfudjenben, befonbers alleren Beuten, vorhauben. hat bon Stellenfugenben, beibnete wenig Beichäftigungsgelegen-für Aushilisperional bot fic nur wenig Beichäftigungsgelegen-heit. Bei melblichem Perional begegneten sich Angebot und Rach-frage eber in befriedigendem Ausgleich. Die Rachfrage nach frage eher in befriedigendem Ausgleich. Die Rachtrage nach landwirtschaftlichen Arbeitern war überall sehr gering. Darmstadt führt das darauf zurück, daß insolge der gunstigen Witterung die Erntearbeiten nicht so drängten und meistens mit dem eigenen Berjonal bemaltigt merben fonnten. Für ungelernte Urbeiter hat die Arbeitsgelegenheit gegen den Bormonat nachge-lossen. Auf dem weiblichen Arbeitsmarkt (Diensthoten 2c.) hielt fich das Angebat, wie Wiesbaden berichtet, in maßigen Geengen. Die Nachfrage gestaltete sich, wie alljährlich um dies Zeit, etwas glinftiger, so daß sich der Brozentjag ber befriedigten Gesuche erheblich steigerte. Bei höheren meiblichen Berufsarten war der Andrang bon Stellensuchenben auch in Diefem Monat wieber fehr groß. Mut 100 offene Stellen tomen burchichnittlich 255 Arbeitjuchende, mührend fich bei bem übrigen welblichen Privatperional auf 100 offene Stellen nur 79 Arbeitfuchende melbeten. In Frantfurt a. IN, und Blaing tonnte die Nachfrage nach weiblichem Haus- und Ruchen-personal nicht gebent werden. Wiesbaden. Die Konigin-Mutter von Holland traf Donners-

tag morgen 10 libr 40 Min, bier ein, Gle hielt fich einige Stunden bier auf und reifte um 1 libr wieder ab.

— Beneral-Intendant Graf Sulfen-Haefeler ift Donnerstag

abend zu längerem Ansenthalt hier eingetroffen. Er hat wieder im Sotel Sobenzollern Wohnung genommen.

Muf ben Wiesbadener Rochbrunnen ift bas Erdbeben, wie Die Untersuchungen ergeben baben, von feinerlei Einwirfung ge-

— Die Stadt hat den Plan ber Errichtung einer Arbeitstofen-versicherung aufgegeben, weil man ju ber Meinung gefommen ist, bas fei in erster Linie Sache bes Staates, auch inuteten die Erfabrungen anderer Stadte nicht gunftig. - Der Magiftrat batte bie Ablicht gehabt, auch flieifch billig an bie Minderbemittelten ab-Diefe Siljeaffion iff aber an bem 28fberftand ber Denger geicheitert. Sie haben auf Anraten ber Innung to wenig Lieferungsofferten gemacht, buf die Stadt von der Absicht, die Weiger mit ber Fleischlieferung zu betrauen, absehen muß. Auch vom städeischen Brotverfauf hat der Magistrat abgesehen. wo. Wiesbaden, Gestern abend 9 Uhr wurde in der Blücherstraße,

in der Rabe feiner Wohnung der Major a. D. Wilhelm Big von einem Schlaganfall betroffen. Die Sanitätsmache verbrachte ihn in feine Babnung. Er verftarb jedoch bereits auf bem Transport.

— In ben leiten Wochen lind in einer Angahl Etrafen bes mest. Stabtteils fortgefest Diebitable von Frubitudsgebad verubt morben. Berbuchig bat fich ein junger Mann gemacht, welcher mit einer Riege auf bem Ruden ble Straben burchgieht und bem Un-

ichein nach die Broteten gleich dem Korb einverleibt. we. Wiesbaden. Bon feiten des bekanntlich 3. 3. in Unterfuchungshaft befindlichen Rechtsanwolfs Guth bezw. feines Berfelbigers mar, wie wir boren, beantrogt worben, ein Sachver-ffanbigengurachten bezüglich bes Geifteszuftanbes von Guth eingugieben. Diefem Antrog ift auch ftattgegeben worden, bas Gut-ichteit aber hat nicht ben Erwartungen ber Antrogfteller entfprochen. Dasfelbe fieht in Guth einen geiltig durchaus normalen Ronn und falt bellen Unterbringung in einer Irrenunftalt gum 3mede der Beobachtung feines Geifteszuftandes nicht für erforderlich. Befanntlich ift fiber bas Bermogen bes Rechtsanwalts Guth das Konfursversahren eröffnet worden. Bis zur Stunde find Forderungen in Höhe von eiwa 200 000 Mart angemeldet, darunter aber dem Unschein, nach verschiedene Inpothefensorberungen, für welche die betreffenden Immöbillen eine ausreichende Sicherheit

wo. Bur Beit merben an ben Gerichten Berfuche mit ber Beichaftigung von weiblichen Silfstraften gemacht. Un dem biefigen Landgericht ift feit einigen Wochen fcon ein junges Madden in ber Kanglei als Mafchinenschreiberin und Gtenographin intig, nachbem ihr norber ber Eib auf Amtsverichwiegenheit abgenom-

men merben ift. we. Das Urteil ber Straffammer wiber ben Rurfapellmeifter Ugo Afferni wegen Erregung öffentlichen Aergerniffes bat, nachbem bie urfprunglich gegen co von bem Berurteilten eingelegte Re nifion gurudgezogen morben ift, nunmehr bie Rechtstraft erlangt. Damit mirb nan auch bie Frage, ob Afferni Benfionsanfpriiche gegen bie Stadt Biesbaben bat, in verneinenbem Ginne erfebigt

we. Freitog abend 10% Uhr hantierte ber Infpigient am Boltstheater, Rudolt Seelbady, mit einem Revolver. Diefer ging los und die Rugel durchichtug Seelbach die hand. Der Berlegte murbe ins ftabtifche Rrantenhaus verbracht.

Rübesheim. Rachbem ber Bau einer ftrategifchen Elfen bahnbrude über ben Abein swiften Bingen und Rubesbeim im Bringtp amifchen ben beieiligien Staaten, namlich zwischen bem Reich, Breugen und Selfen, beschloffen ift, finden gur Zeit Berhandlungen wegen Berteitung ber Roften ftatt. Die Brude wird nuch bem Jufigangerverfehr bienen und auf ber rechten Rheinfelte stoel Rampen mit Bahnadzweigungen nach Rüdesheim und Bledeich Wiesbaben erhalten. Gleichzeitig mürde durch die neue Brücke
die bringend notwendige Entlastung des Bahnhofs Bingerbrück
herbeigeführt. Da auf eine Entfernung von 96 Rilometer, mindich
non Koblenz nach Malnz, eine Kheinbrücke nicht eriftlerz, mitd diese
Brücke in strategischer Beziehung große Bedeutung haben. Der
jehige Trojetwerfehr wird erhalten bleiben. amei Rampen mit Bahnabzweigungen nach Rubesheim und Bieb-

hodit. Der Unfall im biefigen Bahnhofe, bei meldem Arbeiter Gutjahr aus Gochheim eine Hand abgesahren wurde, ist auf bas rudfichtslofe Gebrange jurudzuführen. Als ber Zug von duf das rudsichtslose Gebrange guruczuhuhren. Als der Jug don Frankfurt einlief, kam Gutsahr zu Fall und geriet mit der Hand auf die Schienen, wo sie ihm glatt abgesahren wurde. Bei diesem Juge herrichte, wie immer, ein außereribentlich starker Audrang von Arbeitern, die im Sturm die Wagen desehten und hierbei den Berunglückten über den Hauf nannten. Die Reisenden wurden sieher viel ruhiger Blat nehmen, wenn nicht immer die Zahl der Wagen eine sehr knappe ware; so fürchtet seder, nicht mehr untergutommen und daher kommt dann der Andrang.

Itorsheim. Seit vier Wochen herrscht bier auf ben Straßen lebhafter Fuhrwerfsverkehr durch die Unssicht auf eine zusrieden. Rach vor zwei Monaten war die Aussicht auf eine zusriedenftellende Ernte eine fehr geringe, sie besterte fich aber nach ben bann eintretenben Romentallen bebeutenb. Ramentich in ben legten Wochen haben die Ruben bedeutend an Große und Gewicht zugenommen, fo bag viele Landwirte bis zu 200 Zemmer und teils borüber auf dem Morgen geerntet baben, Es haben hier vier Zuckersabriken angekauft. Die Fabriken von Gernsbeim und Groß Gerau lagern ihre gekauften Mengen am Bahnhol, um sie im Boggon in die Fabrik zu befördern. Große Mengen Rüben haben die beiben erst dieses Jahr hier vertreienen hollander Fa-briten von Oud Benersund" und van Zevenbergen hier am Main sagern. Beibe Jahrifen laden eben in ein Schilf ein, um die Ruben auf dem Basserweg auf distigste Art nach solland zu befommen. Jemand, der Intereffe hat, verbreitet hier die un-wahre Radgricht, die Riiben würden wohl von Leuten ber hollander Sabriten bier angefaust und abgenommen, dann aber an die Fa-brit Gernsheim abgegeben. Damit soll angeblich nur eine Preis-brudung bewirft werden. Jedermann weiß aber, daß Konfurrenz Die Breife nur beben tann. Bergaugenes Jahr, als die hollander hier noch nicht tonfurrierten, murbe für ben Doppelgentner 2.10 Warf bezahlt, mahrend diese Jahr ber Breis auf 2.20 und 2.30 Die Ronfurreng liegt alfo nur im Intereife ber rubenbauenben Landwirte.

Franklurt. In einer hiefigen Großbonk ereignete sich ein eigenartiger Diebstahl. Ein Bankbeamter war mit einer Dame in die Depositengewölbe gegangen, um ihr das dart besindliche Depot ihres verstorbenen Bruders, den sie beerbt hatte, auszuhändigen. Durch einen Jusal war dem Beamten bekannt, daß aus dem Lektanent und den sonstigen Aufzeichnungen des Berstorbeiten nichts über die Hilbe des Depots hervorging. Er ließ daher im gegebenen Augenbild einiges vom Indalt des Depots in der Höhe von einigen tausend Archiven und halte sich späte den Boden liegenden Werte. In dem Gewölde hielt sich aber ein Bankblener verstedt, der auf Gebeiß der Direktion diesen Beamten schaft einige Zeit beobachtete. So gelang die Uedersührung des Diedes, der sich nach den Ermitt.

lungen insgesamt 15 000 . angeeignet und augerbem gemeinsam mit einem Kollegen die Bant daburch geschädigt hat, daß er Kun-ben, die Spetulationsgeschäfte machen wollten, an eine ffeinere Borftadibant verwies, an der die beiden beteiligt sind. Die Beam-ten wurden der Polizei übergeben. Holzhausen im Taunus, hier verunglisste das Automobil eines Konimerzienrats aus Kollenz dadurch, daß es an eine Tele-

grapbenftange anftieft und in den Strafengraben fturgte, mobel es vollständig gertrummert murbe. Der Wagenführer erlitt einen mehrfachen Beinbruch und ift jeht an ben Berleijungen gestorben; ber Befiber bes Kraftwagens mar nicht bei ber Fahrt.

Eimburg. Mit ben immer niebr einreißenben Schaben, ichaftigte fich eine bier abgehaltene Berjammlung von Dirigenten und sangestundigen Mannern. Die vorgeschlagenen Resormoor-ichlage für die Gesangwettstreite verlangen u. a. ein getrenntes und verstedtes Cipen ber Breinrichter fogenannten amerikanisches Spitem), Geheimhalten ber teilnehmenden Bereine, Berbot von Heberreichung von Geschenten an ben jestgebenden Berein, Fortfall ber Delegiertentage und anberes mehr.

Allerlei aus der Umgegend.

Mainj. Sier murden zwei Wiesbabener Sausburfchen feftge-nommen, weil fie auf ber Groben Bleiche einen Schaufaften auf gebrochen, Gegenftanbe baraus geftoblen und im Bahnhof einen

Antomoten berandt hatten. Maing-figitet, Sier bilbete feinerzeit bie ftart befoftigte Reduittaferne ben Schut des Brudentopies ber früheren Schiffbrude. Alls Kaferne wenig mehr geeignet, bilbet fie ein Hindernis für bie Musgestaltung bes rechtsrheinischen Ufers. Daber bat fich bie Stadt Maing entschloffen, die Raferne zu erwerben. Die Unterhandlungen

find ichon jum Abichluß getommen.
Mainz. Acht Loge-Rennen in der Stadthalle. Am Sonntag, ben 19. November, nachmittags 3 Uhr nimmt bas Rennen ieinen Anfang. herr Kommerzienrat Rarl Opel wird als Starter fungie-ren und bie 20 Fahrer auf die lange Reife fchiden. Die 125 Meter lange und 4 Meter breite Golgbahn murde bei dem Training der einzelnen Fahrer als außerft ichnell bezeichnet, fodog fpannende und intereffante Rampfe ffattfinden werben. Jeben Tag nach-mittags 3 Uhr fit neuer Start. Während der Rennen tonzertiert die gefunde Rupferberg-Rapelle.

Ende Februar murbe ber Meggergefelle Capranp von ber erften Straffammer wegen Beleidigung bes Beigeordneten Berndt, ber Schlachtholbirettion und des Areistierargtes gu 10 Monaten Gefangnis verurteilt. Caprano hatte die fire Ibee, bag er ber geeignete Mann gewesen mare, die Schlachthofdirettion ju über-Er machte fortgefett Eingaben an Die Burgermeifterei, Die Stobtverordneten und ans Minifterium. Er beleidigte fortgefest bie obigen Beamten, mas ihm ichlieflich bie Beleidigungstlage und die hohe Strafe eintrug. Ber Caprano fannte, mußte, bag er es mit einem an Berfolgungswahn leibenden Menschen zu tun hatte. Nun hatte er im Geschängnis in Buhbach seine Lätigkeit als Querusant sortgesetzt. Man scheint nun endlich eingesehen zu haben, daß Caprano irrfinnig ift, benn er murbe por einigen Tagen in bie Bandesirrenanftalt Algen gebracht und foll er bort auf feinen Beifteszuftand unterfucht werben. Bird er für geiftestrant, moran nicht zu zweifeln ift, ertiart, bann wird feinem Bleberaufnahmeverfahren ffattgegeben und er muß bann freigefprochen werben. Enbe Dezember hatte er feine Girafe verbiift.
- Um Mittmoch murbe mieber in ben familicen Schulbegirten

ber Stadt mit ber Berteilung bes marmen Frühftude an die Rinber weniger bemittelter Eitern begonnen. Den Kindern wird an je-bem Morgen vor Beginn des Unterrichts eine große Taffe Suppe und ein Stud Brot verabreicht. Auf diese Welle fpeift die Stadt während der Bintermonate an jedem Morgen über 1000 Kinder.

projett. Die Jeststalle mird von einer Gesellschaft mit beschränfter Heftung erbaut, die bierzu über 300 000 Mart aufmenden wird, Das Geld ist gesichert durch die Beteiligung einstufrenker Kreise, ohne daß die Stadt selbst nörig bätte, daran mitzuwirken. Sie gibt nur den erforderlichen Blag für 70 000 Mart an die Gesellschaft ab. Das alse Badhaus, das Schmerzensfind der Stadt Jurgenseind der Stadt Jurgenseinden Verwertung. Mahrscheinlich wird es auf Abdruch versauft und an seiner Stelle eine ichden Anlage geschaften. Bar dem alten Badhaus, noch dem Abeide un wird. lage geschaffen. Bor bem alten Babbaus noch bem Abeine ju wird die Festhalle sich erheben, die mit entsprechenden Terrollen und Anlagen ausgestattet mirb. Die Halle bezw. der größte Saal des Gebäudes wird 2000 Bersonen sassen. Die Bertreter der Stadt. mie überhaupt die Bevolferung verlprechen fich von der Salle beber Genehmigung bes Planes, fowie baran, baß die Stadt Bingen endlich eine große Refthalle erhalten wirb, ift nun nicht mehr zu rütteln und auf alle Falle wurde biermit nur etwas gefan, was jum Seil und Gegen ber Ctabt gereichen wirb.

Dermijotes.

Das Erdbeben.

Das Erdbeben am Donnerstag abend hat sich in einem recht ausgedehnien Gebiet bemerkbar gemacht. Dieles umsasst den Oberrhein, die Alpen in Banern, Italien, Tirot und im übrigen Desterreich die Wien und erstrecht sich weiter durch gang Siabdeutschland, einschlieftlich ber Reichstande, bis Thuringer Wald. Co liegen Erdbebennachrichten auch aus Raffel und Leipzig por. Mus ben meiter porliegenden Melbungen feien noch folgende vergeidynet:

In Rainz eilte ein herr ohne weiteres an ein Schränfthen und bewafinete sich mit feinem Revoluer, weil er Einbrecher ver-mutete. Am drolligsten ist wohl die Erzählung eines Augenzeugen, ber einen herrn, mit einem Brugel bewoffnet, in wilber Soft bie Treppe hinunterfturmen fab, um ben vermeinklichen, por ihm herjagenden "Dieb" ju perbläuen", ber fich julest als ein aus Angit por bem Erdbeben auf die Strafe flüchtender Mitbewohner beraus-

3m Frantsurter Hauptbahnhof verspürten weber bie Telegraphenbeamten, noch das Zugpersonal eiwas von dem Creignis und auch das Publikum wurde wenig oder nichts gewahr. Im Hauptpostgebäude auf der Zeit wurde das Beben indellen überoll verspütt. In der Tekephonzenirale glübten die Signallampen platzlich auf, ohne daß semand "gerusen" hatte. Ein Einwohner des Kardends berichtet, daß er sich eben zu Bett begeben wollte, als ein Stoß ihn nach hinten wart. Im gleichen Augendick sprangen die übrigen Familienmitglieder aus ihren Betten.

Eine heitere Episobe erzählt, der Krif. E. B.

Eine heitere Epifobe ergabit ber Grtf. G. M. Sachsenhaufen: Dort halt die Kogelgesellichaft "Mühlberg" seben Donnerstag abend ihre Kegelabende ab. Auch Donnerstag abend wurde dem Holyport eifrig gehuldigt und furz vor halb elf war gerade ein Mitglied am Burf, bas fonft nicht immer über die glücklichfte hand verlügte und mehr auf Edbauern als auf "Gaffe" gielt. Unversehens aber legte er mit diesem Wurf alle Reune. gielt. Unversebens aber legte er mit diesem Wars alle Reune. Große Freude, großen Erfaumen, und der übliche Tribut von 5 Biennigen waren die Folgen diese seltenen Rahrererignisse, das der glückliche Regelichieber beschehenerweise nicht etwa seinem Geschick, sondern der duckligten Kegeltugel zuschrieb, die man, richtig geworsen, immer mitten in die Gosse bringe. Er warf sie natürtlich gleich noch einmal, aber sie ging natürstich wieder wie früher, wie man so sant, in die Binsen. Jehr erst stellte sich heraus, daß dei dem ersten Wurs ein gebeimnisvoller Bundesgenosse im Spiel gewesen war, daß das Erdbeben die Kugel zum noffe im Spiel geweien mar, bah bas Erdbeben die Rugel gum Badeln gebracht hatte und bag "alle Reune" nicht allein ein Berbienft ber budligen Erbfugel gemejen mar.

In Rarlerube murbe im Softheater "Der Rafentavaller" gegeben. Die Borstellung ging ihrem Ende entgegen, als die erste Erschütterung eintrat. Junächst blieb das Bublitum rubig. Als aber turz darauf der Boden wieder zu schwanten anfing und der Rronleuchter ein startes Rlingen infolge ber Schwantungen ver-

nehnten ließ, entstand eine ftarfe Unrube in bem bunften 300 ichauerraum, und viele eilfen nach ben Turen. Die Mufiter liefen mit ihren Inftrementen aus bem Orchesterraum hinaus; einige Beute riefen Beuer, mas ben Schreden vermehrte. Die Borftellung tonnte nicht gu Enbe geführt werben. In Stuttgart bat eine Frau aus Schred über bas Erd-

beben einen Bergichtag erlitten, ber ihren fofortigen Tob berbei-

Sechingen. Das Erbbeben hat bem Stammifchlog bes

Raifers, ber Burg Hohenzollern, übel mitgelpielt. Die Befahunge tompagnie mußte ihre bort gelegene Kalerne verlaffen und die Racht auf bem Erergierplag im Freien verbringen. Die Figuren am Schlag murben ichmer beichabigt; die Turme zeigen große Rife Ron tang. Bom Munfterturm fielen bei bem Erdbebei große Steine berab. Die etwa vier Meter bobe Rreugblume au bem Erdbebett bem Münfter gertrummerte an zwei Stellen ben Dachftuhl und fie ebenfalls auf Die Strafe. Die Stoloffalfigur ber Germania auf bent Bebaube ber Oberpostbireftion, Die eima funt Meter boch ift und 20 Jeniner wiegt, faufte gleichfalls auf Die Strafe und gerfprans

in tleine Stude, die fich feilmeife tief in bas Strafjenpftafter ein 3n Billingen fiel ein Stud bes Rirchturms auf bie Strafe. Mailand. Das Erdbeben ift auch in der Stadt Mailand im Mailandichen und Sergebiet bemertt morben. In Bareje, in Bhiallo, an anhireichen Orten des Como- und des Langenjees fturgte die Bevolferung auf die Strafe, in Lugano murbe die Bor-

tellung im Rurfaol abgebroden. Much in Frankreich murbe bas Erdbeben verfpurt, befondets an ber Oftgrenge. Um 9 Uhr 20 murben in Epinal, Belfort ufm

Erbftöße verfpurt

leber bie Urfachen des Erbbebens ichreibt in bef Boff. Big. Brofesfor Marcuse: "Einsturz-Erdbeben find zumed Falgen von unterirbischen Auswaschungen 3. B. Steinsaplagert Bei dem Erdbeben in Suddeutschland handeit es sich um ein Er fcutterungs-Erbbeben, Die fich in Richtung bestimmter Erbbeben oder Schutterlinien abspielen, liegen in ber Regel parallel mit großen Rettengebirgen. In diefem Falle handelt es fich nun um die ungefähr judlich und fast parallel zu der bisher befannten Schütterlinie verlaufende Alpentette, die als Sin großer und relation noch junger tettonischer Ummaljungen bas Auftreten pon Erbitoben ober stärkeren feismischen Erschlungen überhaupt be-

Berlin. Am Sonntag wurde in Berlin ein Jung Deutschland Bund gegründet. Die Grundung vollzog sich unter bem Borsib und ber Leitung bes Generalseldmarschalls Freiherrn von ber Boly. Bon ben famtliden beteiligten Turn., Spiel- und Sport-vereinen murbe bie Zustimmung ju biefer Geundung erteilt. 3ns-besondere ertfarten fich ble Beftreter ber beuischen Turneefchaft und bes Bentralausfchuffes für Bolts- und Jugenbfpiele zur Minwirtung bereit. Das Statut bes Bundes wurde angenommen und bie Bundesleitung fofort gewählt. Borftand ber Bundesleitung fil Die Tagung murbe mit einem Telegramm Freiherr pon ber Golb. un ben Raifer gefchioffen.

Rady fiebyigitundigem Schlafe geftorben. Durch eine gu ftarte Dofis von Schlafpulvern bat nach fiebgigftunbigem Schlaf in Gred lich im Rreife Bunglou die Lehrerswitme Abam ben Tob gefunden Frau Abam mohnte bis vor furgem in Charlottenburg. Ein Rervenleiden, das fich nach dem Iod ihres Mannes einstellte, hatt völlige Schloflofigteit zur Folge. Eine Besterung ihres Justanbes burch bie vorgenommene Luftverunderung trat feiber nicht ein. Um fich burch ein paar Stunden Schlaf Linberung ju verfchaffen, nahm fie am Montag eine größere Menge ber ihr verschriebenen Pufver-Aus bem Schlaf, in ben fie barauf verfiel, hat ärzeliche Runft fie nicht wieder erwecken tonnen und so ift der Berftorbenen Bunfc nuch Ruhe in tragischer Weise erfüllt worden.

Das Togebuch eines Cebendigbegrabenen. Bor furgem fand man in ber Liefe einer falifornischen Rohlengrube die Leiche eines Bergmanns, der durch abstürzendes Gestein von der Ausgemeinschaftlichen und begroben worden war. Die Hand des Ungludstiehen hielt noch das Biatt Papier iest amflammert, auf dem er seine Qualen verziehnet hatte. Die erschütternden Eintragungen lauten 6. Oktober. Es ist zu Ende. Sagt meiner Frau, daß ich jurchlos kurde. Ihre den die gewondelt wie eine Prau, daß ich jurchlos kurde. fterbe. Aber es ist grauenhalt, wie eine Maus in der ffalle zu ver-enden. Run, Gattes Wille geschehel 7. Oktober. Ich hungere-ich felere und leibe gräßliche Schmerzen. Warum hilft man mit nicht? Bielleicht weiß noch niemand, daß ich bier bin. Diese Martet fann nicht lange dauern. 8. Oktober (Conning). Ich lebe noch immer. Aber ich sriere so und bin so mibe. Helft mir dach, Leute. 3ch vergeihe meinen Feinben. Die Welt erscheint mir fest fo ichon. Tod, mo bist du? 9. Ofiober. Weshald vergest ihr mich? 3d werbe immer schwöcher. Das Leben verläst mich allmahlich, Was würde ich sie ein wenig Wasser geben! 10. Oftober. Das Ende in nahe. 3ch leibe jest nicht wiehr viel und bin ganz tudig. Der Tod scheint mir sas, und ich seine stellt ein micht. 3ch werbe bald sein Sei schein der heimunis wiffen. 11. Oftober. Das ift die lente Radit. Der Frieden

foch flingt bas Cleb vom braven Mann! Mis in ber vorigen Boche ber Deich bes Deijer Ruogo im Stapetholm brach, murbe wie bie "Riefer Zeltung" berichtet, ber gange Roog von bem Eiber Der einzige Bemaffer überflutet und vom Bertehr abgeschnitten. wohner des Roogs, der Auffeher Sjolling, tam dadurch mit feiner Familie in Gesahr, zu ertrinten, benn das Wasser stand einen bis zwei Meter hoch und stieg zusehende. Doch als die Rot am größten war und Holling aus dem Dachtenster wintte und um Hille rief, da tam der Dithmarsche Frig Hanno aus Westermoor von der Dithmaricher Seite mit einem Boot über die Eider und retiete die Franklie Holling. Der tubne Mann hat duront ben gangen Montag fein Rettungswert fortgefeht. Noch am Abend wöllte er mit amei Leuten aus Tonning ein Serb aus den Fluten retten, als et infose der ungebeuren Aufregung und Anstrengung zusammen-broch. Zwor brochte man ihn noch lebend nach Oroge; doch tonnte der herbeigerufene Arzt nur noch den Tod tonstatieren. Ein heth ichlag batte bem fangen blütenben Leben ein Ende gemacht. Und ben braven Monn trauern seine Mutter und seine Geschwifter.

beren Mifernährer er war Wien. Der Beamte Mattopic brang in die Wohnung bes penfionierten Settionschofo ben Juftigminifteriums von Solgfnecht ein, idtete burch Repolverichulle beffen 17jabrigen Gobn Georg, fomie die 24fahrige Tochter Marie und verwundete ben 21fahrigen Gobn Robert femer: er ericof lich bann felbit. Beweggrund ju ber In mar bie Jurischweisung feiner Bewerbung um die Tochter. Der Mörder ift ber Sohn eines penfionierten Brieftragers. — Bu ber Bluttat werden noch solgende Einzelheiten gemelder: Dr. Mattoole war neun Jahre im Haufe des früheren Leiters des Justigministeriums uon Holzfnecht els Hauslehrer tätig. Früher hatte er auch die Tochter unterrichtet und zu ihr Reigung gesaft. Rachdem et fürzlich den Dottorgrad erworben hatte, hielt er offiziell um die Dand der Tochter au. Diesidistich der Aufmen Sand ber Tochter an. Sinfiditlich ber Antwort wurde er auf eines soand der Logier an. Hinsichtlich der Antwort wurde er auf eines späteren Zeitpunkt vertröftet. Roch ingsliber war er zu der filbernen Hochzeit des Hern und Frau Holkknecht anweiende, muß sich aber schon mit dem Mordolan getrogen haben, da er eine auf Dounersiag abend angesehte Unterrichtsstunde auf 154 Uhr vertegte. Zu dieser Zeit war Herr und Frau Holkknecht abweiende Markviele betrat durch eine Hintertütz die Wohnung undemerkt. Aus dieser die die Weiteren Borgänge nichts berichten da die Dienitmadchen sich in den vorderen Zimmer bestanden und ba bie Dienitmadchen fich in ben porberen Jimmer befanden und megen ber biden Mauern bes haufes nichts gehört werden konnte. Der Tater muß zunächst das Schulzimmer betreten haben, mo er ben auf einem Seffel figenden und auf ihn martenden Sohn Georg mit feinem mit fieben Rugeln beladenen Revolver fofort burch einen Schuft in ben Ropf fotete. Die Tochter Darie, ble mabricheinlich auf den Schuß herveieilte, wurde fot im Jimmer, auf dem Boden liegend, aufgefunden. Der aus seinem Jimmer herveigeellte Bruder Robert murde durch drei Schusse schwer verlegt. Mit der sechsten Rugel erschoß sich der Tater selbst. Nach der Tat kehrten die Eitern zurück und hörten von dem linglich ihrer Kinder. Der Saccharin-Schmuggel muß ein gutes Weichaft

icheint in hober Blute zu fieben. In ber Racht vom Camstag auf Conntag murbe von ber Schuhmannichaft am Bohnhof in Linban i. B. mieber ein Saccharinfamuggler jeftgenommen, der in fog-Schmugglerweiten 6 Rilogramm Sufffoif mit sich führte. Um Samstog früh murben von der Grenzwache drei Saccharinschmugg-ler verhaftet. Im Umtsgerichtsgefängnis in Lindau befinden fich Leine bem o planin broifie Glottin Bitter hat, a Loch Braby mairfe chlen ben g Hmű mülbe

Billio

milito Beftell

balter

etat z

Der de

ber 2

Wefan

Sahre tage 0 PHI (barb bie n ently Gren

mino

tinen rei b

Chan timble singe dime Char Das Die B bahin mitte Eggel Other Matte Berli bie 1

aber Berb

前面 1 Que,

hijie boh

Deale

Hni ten f Sau (Er in e ber ichii

Der trof mei En bas

ini leh lini lini Dat お認当の

日田田田

to

dur Zeit 12 Personen wegen Saccharinschminggels in Haft. Trop ber sehr hoben Strafen sinden sich immer wieder Baghalsige, die lich das einträgliche Geschäft nicht entgeben lassen wollen. Erst verlege Woche wurde ein verheirateter Dekonom als Detterreich, der 2 Kilogramm Gübstoff eingeschminggelt hatte, zu 2 Monaten Gespanie verweiste

3us efen

ung

nbers

mete

beben

unten

Borfill

reung die ig fü

mbet

batte tanbes

n. Hen

gines enmell r feine

n ver

Marter mody

Beute.

(d) 5tt. 9 3d) 1. 25as

nde fil

er Tob

Prieben

murbe,

Giber ge Be-leiner ten bis

größe Stilfe

Shift ion ber tete die Mon-er mit

als et

tonnie i Herd' t. Um hwifter,

die ein, fomie i Gohn der Tal Der Tal Bu ber tattovie

inisterie er auch

dem er um ble of einen der fil-b, muß

he net melenk

erichten. du nung

formiz-TOO ex Georg h éinen cheintich

Boben Bruber fediften Eltern

tag auf Linbau in fog-e. Am dimugg ben fich

ber 2 Kilogramm Sühltoff eingeschmuggelt hatte, zu 2 Monaten Gestangnts verurteilt.

Cine Leichenschandung auf dem Göttinger Friedhol. Die als Leichenschändung gemeildete Erbrechung eines Orbbegradnüsse auf dem alzen Friedhofe von dem Weender Tore, stellt sich als die ganz stammößig erfolgte Berandung eines Leichnams beraus. Das erbrochene Ervbegraddis ist das eines im Jahre 1861, verstärdenen irüberen hannoversigen Obersten Berndard v. Kollmann und dessen Kanin Wilhelmine geb. Hahn. Der Eindringling bas ein Kollmann und dessen danin Wilhelmine geb. Hahn. Der Eindringling bas ein Kollmann und dessen den des Gewöldes, das einen Durchmessen von eiwa 35 Zentimeter das, ans der Zemöldes, das einen Durchmessen und is durch das enge Loch in das einen 1,60 Meter unter die Dessung hinadreichen gewoaltsam erbrochen und dann die Leiche beraudt. Ban der Leiche Grabgewölde hinuntergesprungen, hat den Sarg des Obersten gewoaltsam erbrochen und dann die Leiche beraudt. Ban der Leiche Grabgewölde hinuntergesprungen, hat den Sarge mit Klingen gewoaltsam erbrochen und die Hand der Beiche berauft. Ban der Leiche Geschen haben, und die Handlessen, in dem sehnstale Koldpolonden gesellen haben, und die Hantlationsdifnung verlassen.

Ein neues Bild sur den Reichstag. Die Ausschunkfungstoms mission des Reichstages aus seiner worigen Legissantreriode darweitels der In dem sieurenreichen Bild is der Augenblich ieftae

mission des Reichstages aus seiner vorigen Legislaturperiode dar-gestellt hat. In dem sigurenreichen Bild ist der Augenblick setzes kalten, in dem der frühere Kriegominister v. Einem den here keeres-tat vor die Budgestommission beingt. Das Wert wird im nächsten Jahre ausgestellt werden. Den genhueu Platz, den es im Reichs-tage erhalten soll, hat die Kommission bisher noch nicht bestimmt.

Eine selfjame Angelegenheit beschäftigte das Amtsgericht Berlin, Luf einen an den Regierungsprösidenten gelangten Antrag trjolgte auf Anordnung des Amtsgerichts die gleichzeitige geschlechtliche Umwandlung zweier Geschwifter. Es wurde in Standesamtsregister verwertt, daß die 16jädrige Lusse Lusud die 15jährige Gerfrud T. von letzt ab Ludwig T. und die 15jährige Gerfrud T. von jezt ab Gerhard T. beißt. Beide Geschwifter sichten seit längerer Zeit, daß die meibliche Aleidung und Erziedung ihrem wahren Wesen nicht antsprachen. Erst durch einen Jufall kamen die Eltern der beiden Pieudomädigen auf den Gedanten, sich durch ein ärztliches Gatensten Alarbeit zu verschaften. Es ergab sich, daß eine irrümliche acten Marheit zu verschaffen. Es ergab sich, daß eine irrtimische Geschiechtsbestimmung vorlag. Die bisher als Mäbehen behandelten Geschwister haben sofort durch Haarschnitt und Meichen umgewandelt.

Schwerer Unfall burch ein Militarautomobil. Dienstag nach-Schwerer Unfall durch ein Risilfardulomobil. Dienstag nach-mittag wurden in Charlottenburg ein Kadler und eine Fran von tinem militärischen Dienstauto, in dem der kommandierende Gene-kal des 3. Armeekorps, v. Bülow, sich besand, übersahten. Der Chauffeur hatte geglaudt, der Kadler würde in eine Seitenstraße einbiegen, statt dessen juhr dieser abeiter, wurde vom Auto eingeholt und sag in der nächsten Sekunde unter den Kädern des Schweren Krastwagens, die über ihn hinweggingen. Der bestürzte Chauffeur dag im Lugenblick der Katastrophe nach rechts, wodurch das Unbeil noch größer wurde, denn der Wagen suhr seint gegen das Unheil noch größer wurde, denn der Wagen suhr seinte gegen die Bordichwelle, riß eine dort siehende Frau, die auf einen Straßendenwogen wartete, um und juhr ebenfalls über sie hinweg. Unmittelbar bierauf wurde der Krastwagen zum Stehen geracht. Ezellenz v. Killow degad sich zu den beiden besinnungslosen Verdenwegen, die aus vielen Wunden bluteten und ließ beide zur Unfallenion sahren, wo die Frau nach furzer Zeit ihren Berwundungen erlag. Der verunglückte Radier trug schwere innere und äußere Berichungen davon. Berlegungen bavon.

Gin vierzehnschriger "Kapitänleutnant". In München siel einem höberen Offizier in einem Kasse ein junger Bursche auf, der die Uniscren eines Kapitänleutnants z. S. trug, seinem Alter nach aber unmöglich diese Charge bestielben tonnte. Der Ditzier ließ den Berdäcktigen verhalten. Bei seiner poliziellichen Bernehnung gab sich der junge Mann zunächst als ein 23jähriger Groß und Seefadett aus, wodet er von seinen Aussandsreiten und triegerischen Erlebnisch er zu die Enge getrieben, gab er aber schließlich zu, daß er ein 13% sähriger Gymnassallschiller von auswärts sei und wegen schlechter Fortschritte in der Schale deinnlich des Elternhaus verlassen habe. Er sei zunächst nach München gefahren, um lich dei einem dortigen Händer zu läusen; da aber eine solche zufällig nicht aus Lager war, habe er die Uniform eines Kapitänleutnants erworben. Die sosort benachrichtigten Eltern haben des Bürschen in München abgebolt und mit nach ten Eltern haben bas Buriden in Münden abgeholt und mit nach haufe mitgenommen.

Sabigt aufgefunden murden. Der geiftige Urheber bes Streiches ift ein Munchener Gaftwirt, ber ben Dieben verfprach, ihnen bie Beute gegen gute Begoblung abzunehmen.

Die Teuerung. In den letzten Tagen, da die politischen Wogen daushoch gingen, ist die Fenge der Teuerung einigermaßen in den hintergrund getreten. Wenn die milde Wilterung des Herbites auch den Binter nicht dart werden läßt, kann wan gebroste voraussagen, das die Teuerung nicht in dem empsindlichen Wahe stüde der insolge des schönen Wetters die in die letzen Tage dinein ausgedehnt werden konnen, sodaß nur eine ganz mäßige Einschrautung des Biehbestandes in den landwirtschaftlichen Bezirten artischt ih. Die Fleischpreise sind vielschaft etwas zurückgegangen. Der Stand der Saaten ist befriedigend, die Ariegs-Kriss ist entschwunden, sodaß Industrie und Hande ausgenen, das sind Romente, die sieher einen Ausschwung des wirtschaftlichen Gebens zur stolge haben und die Teuerung beseitigen werden.

solge haben und die Teuerung beseitigen werden.

5000 Francs sür ein "ästhesisches" Gesicht! Eine interessante Unischeidung sällte dieser Tage ein tranzösisches Gerickt. Ein Auto, das in voller Fahrt dahinsauste, hatte einen jungen Mann überbannt und zu Boden geworsen. Die Berlehungen waren unerheblich; tediglich im Gesicht trug der Geschüdigte einige Schmarren davon, die sich zu kleinen schwalen Nismarben ausheilten. Der lunge Wann macht nun geltend, er sei durch den Besiger des Kuios wiosern emptindlich geschädigt worden, als er in der Ausbung seines Beruses beschränkt sei; er sei Bertäuser in einem Kutaggeschätzeines Beruses beschränkt sei; er sei Bertäuser in einem Kutaggeschätzeind es bedürze keiner weiteren Ausführungen, dah sein Gesicht nun und mehr so ästheitigt wirke wie vorher, infolgebessen auch nicht mehr so ästheitigt wirke wie vorher, infolgebessen auch nicht mehr die stübere Anziehungskraft ausübe. Das Gericht billigte ihm bestächt die frühere Anziehungskraft ausübe. Das Gericht billigte ihm bestächt zu eine Kalt.

Abeydt. Her stürzte in ihrem Wohnhause die Witwe v. Kaltteuth, mit ihrem tleinen Kinde auf dem Arm, die Treppe hinunter.
Bährend das Kind mit geringfügigen Verleizungen davonfam, erlitt die Mutier einen Schädelbruch und siarb nach einer halben Stunde. Der Unglücksfall ist beshold besonders erwähnenswert, der von Wochenfrist der Mann der Frau an derselben Stelle und auf dieselbe Weise zu Tode getommen ist. Auch er erlitt beim Absturz von der Treppe einen Schädelbruch, der drei Tage darauf leinen Tod berheissibere. leinen Tob herbeiführte.

Ums liebe Geid. In der Ortschaft Jagon dei Budapest heisauste der 22sährige Bauernbursche Lorant die 72sährige Aulie Auto, weil die Matrone dem Aurigen ein Bermögen von nudezu 300 000 Kronen in die Ehe brachte. Jur Hochzeit ging das Paar allein, weil sein einziger Dorzbewohner dem Trauumgeatt beiwohnen mollte. Als das "lunge Paar" nach Haufe kam, murde is unterwegs mit saulem Obst deworsen. Das Paar ist in ein Rachbarort gezogen. Rachbarort gezogen.

Taschenlaternen im Theater. Aus Leipzig wird gemeldet, daß lich dort der Brauch eingebürgert habe, in den Theatern während der Borstellung im verdunkeiten Juschauerraume zum Kachtuchen im Programm oder im Tertbuch eine elektrische Taschenlampe zu hilte zu nehmen. Damit ist natürlich stets eine Sweung für das abrige Kubiltum verdunden, ganz abgesehen davon, daß leicht eine Banit entstehen tann. Um nun diesem Kissiand ein Ende zu mochen, hat die Stadtverwaltung die Benutung elektrischer Kanternen in den städtlichen und privaten Theatern während der Borstellung gegen hobe Geldstrafen verduter. ltellung gegen hobe Geibftrafen verboten.

Ein held des Rodat, Die fprichwörtliche englische Kaltbiatigfeit bat wieder einmal einen glangenden Sieg erfochten, Gin gang

junger Journalist hat lich vor Tripolis seine Larbeeren geholt, indem er den entscheiden Moment des Kampses zwischen den türfisch-arabischen Truppen und den Italienern abenustie. Stundenlang harrie der junge Mann mitten im bestigsten Geschützeuer aus, sediglich darauf bedackt, den Lesern seines Blattes mit seinem Kodat zu dienen. Er machte Aufnahmen, Aufnahmen im dentbar gesährlichsten Milieu. Er fnipste, tripste und fnipste, die er feine Platte mehr im Apparat hatte; dann begab er sich seelenruhig in seine Dunkelkammer, um die Aufnahmen zu entwicken.

fjumor und Geichaft.

Folgende Anethoten aus dem Geschäftsleben ergablt ein Rauf-mann in der neuesten Rummer des "Manufattuellt" (Hunnover), Ein Befannter von mir hat die angenehme Eigenschaft, daß Ein Bekannter von mir hat die angenehme Eigenschaft, daß ihn das Geschäft nie aufregen kann, er behält stets seinen köstlichen humor. Nachstebend einige Proden: Ein junger Relsender macht Angebot in Bäsche. Mein Bekannter answortet ihm, über den Aristel versüge seine Frau. Der Reisende fragt nun, ob seine Frau zu sprechen sei, da sogte er: "Rein, meine Frau babet aerade." Respektivoll zieht der Reisende ab, um nach einer Stunde wiederzustommen. Er erinnert ihn an seine Antwortet: "Ja, meine Frau babet nicht hier, die badet in Phymont."

Der Inhaber einer Firma, ber als großer "Reinleger" bekannt und gefürcktet war, besucht ihn. Ersterer bedauert, daß das Ber-hältnis zwischen "Grossisten" und "Detaillisten" nicht mehr so intim fei wie fruber; fürglich habe er fich befonders gefreut, er fei gu einem Geschäftsfreunde gekommen, ben er zwei Jahre nicht besucht habe, ber habe sich so gefreut, daß er ihn zum Kasse eingeladen habe. Da sagte mein Bekannter ganz troden: "Werm Sie mich zwei Jahre nicht besuchen, gebe ich ein Souper mit Champagner."

Ein Lehrling wird von dem Geschäftsinhaber gerufen und gibt feine Antwort. Man ruft ein-, zwei-, dreimal. Endlich schreit er: "Weiert!" Da gibt der Lehrling Antwort. Als er fommt, sagt er ihm: "Warum geben Sie denn keine Antwort, wenn ich Sie rufe?" Da antwortet der Lehrling ganz verlegen: "Ich habe es erst beim vierteit Male gehört!"

Cuftschiffahrt.

Töblicher 2ibiturt.

Johannistal. Auf bem hiefigen Flugplat tam am Mitt-woch früh furz vor 9 Uhr ber befannte Aviatifer Bietschker bei Probestigen mit einer von ihm selbst verferfigfen Eindesferna-ichine aus zirta 15 Meter Sohe zu Fall und zog sich durch diesen Surz einen Schädelbruch zu. Der Berunglichte war auf ber Stelle

Köln. Alls am Montag gegen abend das Luftschiff "M I" seine britte Fahrt machte, gab der Lufttreuger Rottignale durch Leucht-fugein ab. Die Mannschaften des Luftschifferbataillons eilten zur Silfe herbei. Der Kreuger mußte eine Rotlandung pornehmen. Das Sobensteuer ift gerstort. Der Ballon bat derartige Beschädigungen erlitten, daß er abmontiert werben muß. Zur Zeit liegt das Militärkuftschiff in einem Außenfort an der Militärringstraßer Die Ursache des Ungluds ist auf Bersagen des Motors zurückzu-

sersin. Der bekannte Albatros-Pilot Alfred Pietschker machte am Montag seine schon längere Zeit geplante Jährt um Berlin mit einem Bassagier, Er legte die 240 Kilometer lange Strede mit einer Jödichenlandung in 2 Stunden 4 Minuten zurück.

Berlin, 14 Robember. Anstang nächsten Jahres soll die seit einiger Zeit geplante Dezentralisation des preußischen Fliegerbarys durchgesührt werden. Mehrere Festungen an der Ost, und Westlagrenze erhalten Abreilungen zum ständigen Aufenthalt, und zwar 6 dies 12 Flieger je nach der Größe und Wichtigkeit des Platzes. So werden auch in der Rähe der Ariegshäsen und größeren Seestädte solche Flugpfäche angelegt. Döderig, das gegenwärtig schon einen 70 Offiziere ausgebildet dat, soll Zeutralstation bleiben. Das Döberiger Fest wird kinsty sehrlich als Ausbildungsstation sür Filoger und Offiziere, sowie als Prüfungsamt sur Melchinen bleiben. Da 5 genügende Anzahl von Militärfliegern in Döderig auszuhliben, sind sehr wieder zahlreiche Offiziere nach Johannisthal abkonnandetert wieder abhreiche Offiziere nach Johannisthal abkonnandetert worden, die bei den dortigen Flugzeugiermen ihre Ausbildung erhalten. Bis zum Ottober 1912 durste die Dezentraliserung durchgesührt sein. Die hiersur ersorderliche Summe von neun

erhalten. Bis zum Ottober 1912 durfte die Dezentralisserung durchgesührt sein. Die hiersür ersorderliche Summe von neum Willionen Mart soll im nächten Etat gesordert werden.

Ein neues Parseval-Lustichst sür die Heeresverwaltung geht in Bitterseld seiner Bollendung entgegen. Das neue Lustschiss trägt die Bezeichnung "B. L. 11". Diese Lustschiss steine die Heine die zu einem gewissen Grade neue Konstruction dar. Sein Bolumen ist dies auf 10 000 Audistmeter erhöht worden, so das es also das in Iodonnlethal del Berlin stationierte Ketlames und Bassagierlustschiss, den "R. L. 6", um 3000 Kudistmeter übertrist. Die moschinelle Anlage weist zwei Motoren zu ie 200 PS. auf, so daß 400 PS. in der Gorbet sätig sind, die zwei Propeller von riefigen Dimensionen — über sins Wester im Durchmesser — antreiden. Es ist wohl ander Gorbel tätig sind, die zwei Propeller von eiesigen Dimensionen — über sini Meter im Durchmesser — antreiden. Es ist wohl andunehmen, daß mit diesem Schiss gegemüber den disherigen viel größere Geschwindigkeit und größere Tragkraft erzielt werden tönnen, sodaß es speziell als Kriegslussischisse eine wertvolle Errungenschaft darstellen wird. Dem Bernehmen nach handelt es sich dei den Abnahmesahrten um eine Höhensahrt von über 1600 Meter und eine Dauersahrt von 16 dis 20 Stunden.

Eine Ehrung Parsevals. Dem Privatdozenten an der königlichen Technischen Hochschule zu Berlin, Major z. D. von Parseval, der Ersinder des nach ihm benannten Lussischisse, ist der Titel Prosessor verlieden worden.

Reh. Das Lustschiff "3. 1" unternahm Freitag mittag eine

Ret. Das Luftschiff "I. I" unternahm Freitag mittag eine einstündige Probesahrt. Die Fahrt nach Köln wurde noch nicht angefreien, well der Wind sich verstärtte und auch sonft die Witterung

Paris, Mus Toulon wird berichtet: Der Flieger Brin be Jone itieg gestern nachmittag mit seinem Flugzeug auf, um Reklamezettel für eine bortige Firma in die Menge zu werfen. Ein Pate biefer Bapiere geriet jedoch in ein Rohe des Motors, das Flugzeug stürzte ab und siet auf das Dach eines Schulhauses. Bein de Jone ersitt ichwere Berlegungen.

paris. Der Flieger Mollo legte mit vier Mitreisenden an Bord leines Zweibeders ben Flug von Reims nach Mouzon, eine Strede von 110 Kilometern in 1 Stunde 12 Minuten zurück und stellte bamit einen neuen Weltreford auf.

Buntes Allerlei.

Biergebirge große Schneemengen niebergegangen, fobag bie Schnee-lage bis ju 20 Zentimeter beträgt und ichen ber Schlitten benugt

lage bis 31 20 Jentimeter beträgt und schin ber Schliffen benuft werben tann.

Berlin, Donnerstag vormittag is auf bein Wittenbergplat ein großes Wasserrohr geborsten. Die Wassermassen überstateten ben Plat, risten einen Strachenbahnnaft um und füllten ben Schacht ber Wilmersborker Untergrundbahn, so das die Arbeiten daran eingestellt werden mußten. Mehrere Straßenbahnlinien mußten absoluten werden

pelentt werden.
Candsberg a. d. Warthe. Der Kassierer der hiesigen Spare, und Dorsehnstasse Wolfs wurde verhasset. Die Kasse west ein Desigit von 65 000 Wart auf. Der Berbaltete lebte über seine Berhältnisse hinaus. Er ist geständig, Unterschlagungen durch Falschung von Onitinngen degangen zu haben.
Dailtungen degangen zu haben.
Salle (Saale). In einer Bersammlung des Zentralverbandes der sondierischaftlichen Genossenschung des Provinz Sachsen wurde seisgestellt, das sehere durch den Ernteaussall an Kilden, Karsossen die am schwerzen der der Vertreum infolge von Wiederwen die am schwerzen dertwissen Broding ist. Ihr Schaden wird auf 300 Millionen Rart geschät.

Barls. Der amerikanische Luizschisser Mix beging Seldstmord, indem er sich von einem Bostdampfer im Bas de Calais ins Weer stürzte. Birg gab in einem Briese an, er sühle, daß seine geistigen Fähigkeiten nachließen,

Bonn. Ein 25jähriger Student der Pharmagie aus Kreseld hat sich in seiner Wohnung am Bonner Talweg erschossen.
Berlin. Ein geheimer Rustulator im Landwirtschaftsministerium versuchte sich durch einen Revolverschuß in die Schlöse zu töten. Der Schuß ging sedoch sehl und drachte dem Ledensmilden nur eine tiese Wande dei. Hinzuspringende Kollegen nahmen sich des Beannten an, dessen Seihinnordversuch nicht geringes Aussehen verzursachte, und veranlaßten seine Nederschung in die Charisee. Was den Beannten zum Seldsimord getrieben hat, ist nicht befannt.

Was den Beamten zum Gelditmord getrieben hat, ist nicht bekannt.

Neustadt a. d. h. Ein totes Kind wurde dieser Lage im Wartesdal 2. Aldise des hiesigen Bahndols gesunden. Es war jauberlich in ein weißes Leintuch gewickelt und in einer Hutschachtel verpackt, die mit dienen Schnützen umwickelt war. Man merkte den Worfall erst, als zu ipäter Abendstunde niemand mehr im Wartesoale war. Aus der Schwere der Hutschaftel schloß man, daß etwas anderes als ein Hut darin verpackt sein mille.

In Sörnewish dei Oresden wurde seit einigen Tagen die bildhubliche Tachter des Wittschäftsbesitzers Ariegee vermisht. Mit Hille dienes Polizehundes ist es gelungen, die verstümmelte Leiche des Wädchens in einem Sumps in der Nähe der Wirtschaft des Katers ausgesunden. Als mutmaßlicher Tater wurde ein Hischie Eelige Wittschaftsbesitzer aus einem nahen Oorse verhastet. Seine Festsellung ersolgte ebenspals durch den Polizehund.

Artiegsgericht. Das Kriegsgericht, der 36. Didision verurteilte den Oberseutnant Kunsel vom Deutschrens-Regiment, der bei einem nächnichen Zusammenstoß mit Jivillisten dem Zigarrendändster Willens 20 Hiebe mit dem Sahndorder, zu 2 Wonaten Gesängnis und 20 Mart Geldster und Armen deibrachte, zu 2 Wonaten Gesängnis und 20 Mart Geldster, während die mitangeslagten Geninnants von Hippel mit 20 Mart und Leutnant Kummer mit 10 Mart Geldstrase wegen Beseidigung beseit wurden.

Mersedurg. In Trisschen locke der Lebrer Hades einen sparsen wurde übersahren und start.

Wien. Freitag abend war das Besinden des von seinen Sparsendenden übersahren und start.

Wien. Freitag abend war das Besinden des von seinem Kunseleichere Wastowie ichwer verlehten Robert v. Hollstrecht vorhaltnis.

Wien, Freitag abend war bas Befinden bes von feinem Haus-lehrer Matovie ichmer verlehten Robert v. Holgfnecht verhaltnis-mäßig nicht unbefriedigend. Eine birette Lebensgefahr besteht gur

Zeit nicht.

Budapest. In Banczeva erschost die Tzjährige Cabaressängerin Senst den Leutnant Jobel in seiner Wohnung im Schlase und dierauf sich seide. Das Motiv der Tat ist Rache, weil Zodel sein Berhältnis mit der Sängerin sösen wollte.

Bertin. Der Forschungsreisende Oderseutnant Geach, der zur
Zeit eine Durchguserung Afrikas im Motorboot unternimmt, wurde
mit seiner Expedition im Kongogediet von einer Herde wilder Büssel, angegrissen. Der Begleiter Grache, der Franzose Ficke, der
sich mit kinemathographischen Aufnahmen wilder Tiere beschäftigte, wurde getötet, Oderseutnant Grach ist schwer verlegt worden.

Bertin. Die außerordentliche Haufnahmen wilder Tiere beschäftigte,
wurde getötet, Oderseutnant Grach ist schwer verlegt worden.

Bertine. Die außerordentliche Hechtoß im Interesse der seit
sechs Wochen vom Etreit betrostenen Gespereibetriebe, wegen des
vom Metallarbeiterwerdand verantalten Sympashteltreits sowie
wegen Mangels an Gus om 30. November nach Schluß der Arbeitszeit 60 Prozent der Arbeiterichaft zu entlassen.

Mizzi Wirsh, die bekannte Operetten Soudrette, die kürzlich

Miggi Wirth, Die befannte Operetten Coubrette, Die fürglich Berlin unter Jurudlassung bedeutender Schulden fluchtartig vertieß, nachdem sie ihre Jose anstan ihrer hatte verdasten sassen, soll dieselbe Szene, auch wegen Geldgeschichten, in Mostau ausgeführt haben. Jedensalls versteht es Mizzi Wirth, die im bürgerlichen Veden den dustenden Namen Marie Rosenwasser sührt, von sich reben zu machen.

Berlin. Der Restaurateur Betau in der Kaiserin Augustastraffe, der sich nach geschäftlichem Rückgang dem Trunk ergeben hatte, sam mit seiner Frau Freitag abend in Streit und geriek ichteilich in solche Erregung, daß er der Frau die Kehle durch-ichnitt und sich dann seldit auf gleiche Weise littete.

denitt und sich dann seldst auf gleiche Weise tötete.

Beaufsichtigt die Kindert Der Djährige Sohn eines Zahlmeisters in Liegnis verschluckte beim Spielen Feuerwertsknallerbsen, um Kauch und Feuer zu speien, wie er es von einem Zaubertünstler in einer Jahrmorttsbude gesehen hatte. Das unglickliche Kind starb nach sundenlangen Qualen an Vergistung.

Reims. Der Gelreite Deschange, der angestagt war, ein Maschinengewehr gestohlen und an Deutschland vertauft zu haben, wurde vom Schwurgericht zu 20 Jahren Iwangsarbeit verurtellt.

Essen Bei Erweiterungsbauten einer Eisenbahnunterstührung stürzten dei Ausschachtungsarbeiten große Erdmengen ein, modurch sint Arbeiter verschültet wurden. Ein Arbeiter ist tot, zwei wurden ziemlich schwer verleht, zwei sind unverleht.

Neueste Nachrichten.

Depejden:Dienft

ber Kontinental-Telegraph-Kompagnie Bolff's Telegraph.-Bureau und bes Serold-Depefchen-Bureaus,

Paris, 18. November. In Cannes fturzte gestern abend ein im Bau besindliches zweistödiges haus ein und begrub samtische 16 Arbeiter unter seinen Trümmern. Imei Arbeiter murden ge-tötet, 3 schwer und 11 leicht verlegt. Die Berungtückten sind durchweg Jipliener.

Baris, 18. Rovember. In Igornan bei Autun wurde ber Biarrer Larous unter der Beschuldigung verhaltet, am 9. Oftober den Kuster seiner Kirche durch einen 19jährigen Tagelöhner er-morden haben lassen. Unter den Bewohnern, bei denen sich der

Pfarrer allgemeiner Beliedicheit erfreute, rief die Berhaftung großes Aufsehen hervor. Teter, 18. Rovember. In Eifenschmitt fürzfe bei dem Reubau des Schlosies Bergfeld die Betondecke ein und begrub drei Arbeiter. Einer blied tot, zwei wurden schwer, aber nicht lebensgesährlich

Paris, 16. Rovember. Das Schwurgericht von Angers ber-urteilte den Rentner Lhermite, der im Mai dieses Jahres seine Schwester, eine bekannte Bariser Malerin, durch Hammerschläge getötet hatte, zu lebenslänglichem Zuchthaus. Lermite erflärte, er habe seine Schwester von einer Heirat abhalten wollen, da ihre Ettern und Geoßeltern im Wohnstun gestorben seinen und er bestücktet habe, daß auch die Kinder seiner Schwester dem Wahnstun versallen müßten. Leemite nahm das Urteil mit großer Rube

Condon, 16. Rovember. Der Kommandant Brie des Schlacht-ichiffes "de Bincent" ift zwijchen Portfand und Berehaven über Bord gespillt worden und ertrunten.

Die Sanduhr auf ber Redner-Tribune.

Paris, 16. Rovember. Die Sanduhr auf der Rednertribüne ist die neueste Errungenschaft des französischen Parlaments. Die Kammer beschloß gestern die Beschräntung der Dauer einer Rede während der Generaldebatte über das Budget auf eine Viertelstunde. Ein Blick auf die Sanduhr wird den Redner den Wert der Minute schöften lehren. Man hosst durch diese Reuerung das gesamte Budget dis zu Reusahr zu ersedigen.

Jahlreiche Lingludsfälle gur See.

London, 16. Rovember. Die lesten 14 Tage haben ber englischen Schiffahrt große Berlufte gebracht. Einer amtlichen Statistit zusalge find ieit Jahren nicht so zahlreiche Ungludsjalle zur See zu verzeichnen, wie in bem letten halben Jahre.

Kirchliche Nachrichten

Matboliiche Kirche.

Ratboliiche Kirche.

Gorgens 7-/, Ubr Fribniche. 9-/, Ubr Sochami. Nachmittags.

Cottenblenn 2 Uhr.

Bermittags 9% ilhr Gottesbienft.

am 15. November in Meiningen sanft verschieden

Amtsrichter Schwabe.

Die Agitation für die bevorstehende Stadtverordneten Bahl ist dier im besten Juge und jeder ist bestredt, nach bestem Wissen und Wollen sein Scherssein hierzu besautragen. Eigentimilich muß es aber jeden Kähler der zwelten Kässe berühren, daß als Kandlidaten sie biese Klasse sollten Kässe der dritten Klasse ausgesstellt werden. Sollen sich denn wirklich unter den 85 Wählern der zweiten Klasse seine besäuterische Kote für die Qualifisation derselben, oder liegt hierfür eine tiesere Absicht zu Grunde?

557 Webrere Wähler der zweiten Wählerklaße.

Mehrere Babler ber zweiten Bablerflaffe.

Chr. Tauber, Wiesbaden

Aufnahme- u. Koplermaterial in nur frischester Ware

Bable ftets die bodiften Breife für Gifen, Anochen, Lumpen und Metalle.

Rart Müller, 5410 Sochheim, Delfenh. Str. 16.

Drabigitier, Drabigellechte Beinbergodrabt, Stackelbrabt. Alois Klum, Mainz, Seilergaffe 14. Telephon 950. Breislifte grat. u. franto. 4189

In Anbetracht der noch im Stadtverordneten-Kollegium verbleibenden Burgervertreter und entsprechend dem gerechten Anspruch aller Burger weß Standes oder Beruses sie auch sein mögen — auf gleichmäßige Wahrung ihrer Interressen, werden nach gründlicher Prüfung der Verhältnisse folgende Bürger als geeignete Kandidaten aufgestellt:

Kür die 2. Klaffe:

(wählt Dienstag den 21. November von 10 bis 12 Uhr)

Herr Peter Josef Schwab und Berr Josef Bafting.

Sur die 3. Klaffe:

(wählt Montag den 20. November von 11 bis 3 Uhr)

Herr Wilhelm Herpel und Herr Peter Piftor.

Grundfak: Reine einseitige Interessenbertretung.

Zurückgesetzte Preise.

Moderne Jackenkleider

Moderne Taillenkleider schwarz u. farbig

Moderne Blusen, Wolle, Seide etc.

Moderne Kostümröcke

Moderne Schwarze Paletots

jetzt zu Mk. 22 .- 29 .- 39 .- 49 .- etc.

jetzt zu Mk. 29.- 45.- 50.- 62.- etc.

jetzt zu Mk. jetzt zu Mk.

jetzt zu Mk. 14.- 22.- 28.- 35.- etc.

Gründung 1873 Geschwister Alsberg

MAINZ, Ludwigstrasse 3

Am preussischen Buss- und Bettage ist das Geschäft den ganzen Tag offen.

Atlethenverein "Germania",

Bochheim am Main.

Countag, ben 19. November 1911, im Canlbau "Bur Arone" Großes Breis-Ringen u. - Stemmen verbunden mit

Ringfambf um ben Bereins Wanberpreis.

Bahrend ber Baufen

humoriftifche Dortrage und Cans.

Prembe und Gönner, fowie die verebrliche Einwohnerican laber ergebenft ein Der Borftanb.



Zu haben in Hachheim bei Ph. Burokhardt.

Zur Seilrkung und Kräftigung blutarmer-schwächt, Personer, besend, Kinder, empf-jetzt wieder eine Kur mit meinem beliebten

Lahusen's Lebertran.

Der beste, wirksamste u. beliebt, Lebertran. An Geschmack hochfein und milde und von Gross p. Kicia ohne Widerwillen genommen u leicht vertrag Preis Mk 230 und 4.69 Man achte beim Einkauf auf die Firma des Pabrikunten Apothek, With, Lahusen, in Bremen, Immer frisch zu haben inBlabrich: Hof- und Rosen-Apotheke, sowie in den Apoheken in Hochbern und Wallau,

Vom 19. bis 26. November

Täglich 10 Std. Fahrzeit. Nachm. 3 bis nachts 1 Uhr An allen Tagen KONZERT der gesamten Kupferberg-Kapelle.

Bedeutende Fliegerund Dauerfahrer des In- und Ruslandes.

Berühmte Sechstagefahrer. Weltrekordmänner und Meisterfahrer.

Eintrittspreise von nachun 3 bis abends 8 Uhr oder von abends 8 bis 1 Uhr: Loge 5 & Innenraum 4 & Balkon, 1. Reihe 3 & 2. Reihe 2,56 & 2. Reihe 2 & Stehplatz 1 & Dauezkarten für sämtliche Renntage: & 25, 20, 15, 12, 9, 6. Kinder unter 14 Jahren auf Tages- und Dauerkarten halbe Preise,

LetzterTag doppelte Eintrittspreise Norverkauf von Dauerkarten nur bei D. Franz, Mainz, Schillerplatz 2.

DEED au permieten. Raberes Bilial-Expedition.

Zephir-Dauerwäsche extra blend, weiß. Tüchtige Vertreter überall geg. bohe Provision ges. Storka-Neuhelt. Vertriebs Gesellsch.m.b.H.Frankfurta.M.[M

..66"

die neueste u, vollkommenste Nähmaschine.



N

3nt

run Hu: ben brit

bie dei en Bie

Nähmaschinen sind durch unsere sämtlichen Läden

Singer Co. Nähmaschinen Akt.-Ges. Wiesbaden, Langgasse 1.

Eine Broschüre mit Anleitung zum Sioplen von Wästhe wird gratis an Jedermann abgegeben.



P. Rehm, Zahn-Praxis

Wiesbaden, Friedrichstr.50 Sprechst. 9-6 Uhr. Tel. 3118. Atelier für künstliche Zähne, Zahnoperationen, sowie Plemben. Wiesbaden 1900



Stiftzähne, Kronen u. Brückenersatz, sow. Zahnregulierungen. Antertig. gutsitz. Zahnersatz. seibst bei zahnl. Kiefer ohne Fed. Bitte den Schaukasten an meinem Hause zu beachten. Die darin befindl. Zahnersatzstäcke wurden sämtlich in meinem Laboratorinm angefert, u. mit d. gold. Medaille prämilert (30:4a

Berbe - Defen,

transboriabl. Reffel mit Gun-und Aupfer Einlad sowie alle daran vorfommenden Revara-uren em fiehlt billig und gut. Aboli Treber, Schlofferel, 5226 Aronpringenfirage 3.

Landwirtssöhne u. andere junge Leute erhalten kosten los ausführlichen Prospekt des Landw.Lehranstaltu.Lehr-molkerei, Braunschweig Madamenweg Nr.158. Tausende v. Stellungen besetzt. Direktor Krause. In 18 Jahren über 3800 Schüler im Alter v. 15-35 Jahren.

in grösster Auswahl zu billigsten Preisen bei [4738a

L. Wagner :: Mainz Stadthausstr. Tel. 1487 Bei Abgabe dieser Annonce5%Rabatt